



APRIL 2023

NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

WOLFGANG HAUBER, MDL

Innenpolitischer Sprecher

In dieser Ausgabe:

- Umweltminister Thorsten Glauber besichtigt erfolgreiche Umwelt-, Naturschutz- und Energieprojekte der Marktgemeinde Flachslanden in Mittelfranken - S. 2
- Vor Ort in Gunzenhausen bei RF-Plast: Landtagsabgeordneter Hauber informiert sich über Hightech-Entwicklungen aus lokaler Produktion - S. 4
- Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber vor Ort in Büchenbach mit Bürgermeister und FREIE WÄHLER-Landratskandidat Helmut Bauz - S. 6
- Welt-Malaria-Tag 2023: Dr. Bauer warnt vor zunehmenden gesundheitlichen Risiken durch Klimawandel - S. 8
- MdL Hauber und MdL Bauer/FREIE WÄHLER-Fraktion: Fast sechs Millionen Euro für künstlerische und kulturelle Projekte - S. 9
- Migrationspolitik: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert mehr Unterstützung für Kommunen - S. 10
- Änderung des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes: Von FREIE WÄHLER-Fraktion initiierte Expertenanhörung liefert wichtige Impulse - S. 11
- Impfungen wirken! Und denken Sie bitte auch an die Auffrischimpfungen. - S. 12
- FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt spezifische Anpassungen im Bayerischen Personalvertretungsgesetz - S. 13
- Umweltminister Glauber und Landtagsabgeordneter Hauber besichtigen Kläranlage - S. 14

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

wir FREIE WÄHLER im Landtag haben in der vergangenen Woche gleich zwei wichtige Themen zur Entscheidung gebracht, die uns sehr am Herzen lagen. Zunächst haben wir uns erfolgreich für eine gerechte Bezahlung aller Lehrerinnen und Lehrer in Bayern eingesetzt und die schrittweise Einführung der Tarifstufe A 13 auch an Grund- und Mittelschulen beschlossen. Damit konnten wir endlich eine Gerechtigkeitslücke schließen und bessere Arbeitsbedingungen im Bildungsbereich schaffen.

Darüber hinaus haben wir uns für den Schutz der ortsansässigen Bevölkerung, von Landwirten und Touristen starkgemacht und eine Entnahmemöglichkeit für große Beutegreifer beschlossen. Denn immer häufiger sind diese Raubtiere dafür verantwortlich, dass Nutztiere gerissen und Fischbestände dezimiert werden. Deshalb können ab 1. Mai 2023 Wölfe und Fischotter in Bayern leichter geschossen werden, wenn sie sich auffällig verhalten. Wie wir das Problem – und viele weitere – im Detail anpacken wollen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Umweltminister Thorsten Glauber besichtigt erfolgreiche Umwelt-, Naturschutz- und Energieprojekte der Marktgemeinde Flachslanden in Mittelfranken



Anfang April war der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber MdL zu Gast in der mittelfränkischen Marktgemeinde Flachslanden. Zusammen mit MdL Wolfgang Hauber aus Weißenburg i. Bay. und MdL Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer aus Sachsen b.Ansbach informierte er sich vor Ort ausführlich über eine ganze Reihe von erfolgreich umgesetzten und vom Land Bayern unterstützten Projekten im Bereich Umwelt- und Naturschutz bzw. sowie Energiewende.

Flachslandens Bürgermeister Hans Henninger, Freie Wähler, präsentierte zusammen mit dem Windpark-Geschäftsführer Reinhold Zeilinger und Marktgemeinderat Uli Meßlinger die Hintergründe, die Durchführung und die positiven Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen. Von der Errichtung des NorA-Bürgerwindparks bis hin zum Hochwasser- und Naturschutz mit Gestaltung von bereits über 200 Kleingewässern, die auf natürliche Weise als Rückhaltebecken dienen. Sie leisten auch einen wichtigen Beitrag für den Wasserhaushalt unserer fränkischen Böden.

MdL Dr. Bauer hierzu: „Wenn viele Menschen und Vereine zusammen mit dem Bürgermeister, den Gemeinderatsmitgliedern und den entsprechenden Fachleuten Visionen haben und in der Gemeinde anpacken, dann entsteht eine nachhaltige und erfolgreiche Energie-, Umwelt- und Naturschutzpolitik. Mit einfachen, aber effektiven Mitteln und Maßnahmen sind diese Ziele sogar oft umzusetzen.“

Auch MdL Wolfgang Hauber war voll des Lobes über die Präsentation und Arbeit in Markt Flachslanden: „Ich kann nur sagen: Danke für euer Engagement und euer zukunftsweisendes Projekt hier in Franken. Ich habe auch sehr großen Respekt, was die Gemeinde zusammen mit den Nachbargemeinden erreichen konnte und geleistet hat. Auch bin ich mir sicher, dass viele bayerische Kommunen sich von Flachslanden und seinen nachhaltigen Projekten etwas abschauen können und von euren Erfahrungen und Ergebnissen lernen können.“



Vor Ort in Gunzenhausen bei RF-Plast: Landtagsabgeordneter Hauber informiert sich über Hightech-Entwicklungen aus lokaler Produktion

Der Automobilzulieferer besticht mit innovativen Projekten und möchte seine Bestrebungen im Non-Automotivebereich zunehmend ausbauen

Hauber: „RF-Plast wirkt als Aushängeschild unserer Region. Ihr konzeptionelles Handeln in diversen Sparten kann als Vorbild für ein zukunftsfähiges Mittelfranken dienen“

Gunzenhausen. Dass RF-Plast einen wichtigen Beitrag zu innovativen Entwicklungen im Automotive- und Non-Automotive-Bereich leistet, erklärten der Geschäftsführer Dr. Simon Amesöder, Christoph Schuster (Teamleiter der Abteilung für Forschung und Entwicklung) und Johannes Scharfenberg (Mitarbeiter der Abteilung für Forschung und Entwicklung) in anschaulichen Vorträgen im Rahmen einer Betriebsbesichtigung des Werk 2 der in Gunzenhausen ansässigen Firma.

Dabei wurde ersichtlich, dass das Unternehmen einen wichtigen Baustein der Kunststoffregion Westmittelfranken bildet. „Die Ideen der handelnden Personen suchen ihresgleichen. Ich werde mich gerne für weitere Förderungen einsetzen“, erklärt Wolfgang Hauber. Zu diesen Projekten zählen neben der Herstellung von Pedalen für die Automobilbranche auch einige Konzeptionen in anderen Bereichen. So erweiterte man das Geschäftsfeld bereits durch die partnerschaftliche Entwicklung von Ladesäulen zusammen mit dem in Gunzenhausen ansässigen StartUp Dezony GmbH sowie die Entwicklung von Wasserfiltern, die auch bei der Aufbereitung von Abwasser verwendet werden können.



Eine der neuesten Innovationen stellt aber die Planung einer intelligenten modular aufgebauten Straßeneuchte dar, wie sie zukünftig auf Parkplätzen, in Gewerbegebieten oder auch bei Volksfesten auftauchen könnte. Diese besticht durch ihre Variabilität und individuell anpassbaren Möglichkeiten. Das Grundkonzept sieht eine intelligente An- und Abschaltung der Lichtverhältnisse vor, kann aber beispielsweise je nach Bedürfnis um eine Kamera zur Erkennung von Personen oder Fahrzeugen erweitert werden. Außerdem enthält sie einen Notrufknopf, der schnellstmögliche Hilfe in Gefahrensituationen garantiert. Gegenwärtig befindet sich die Leuchte noch in einem Entwicklungsstadium, welches aber in Zusammenarbeit mit Softwareentwicklern bald in die Praxis gelangen werde, wie Geschäftsführer Dr. Amesöder den Besuchern skizzierte.

Neben dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber machten sich auch einige Mitglieder der FREIEN WÄHLER Weißenburg-Gunzenhausen und aus Stadt und Landkreis Ansbach ein Bild von der unternehmerischen Tätigkeit bei RF Plast.



Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber vor Ort in Büchenbach mit Bürgermeister und FREIE WÄHLER-Landratskandidat Helmut Bauz

Neben aktuellen Entwicklungen im Bereich der ortsansässigen Montessori-Schule stand ein konstruktiver Austausch beim Entsorgungsdienstleister Hofmann denkt und ein Rundgang durch die Integrative Tagesstätte des BRK auf dem Programm

Hauber: „Büchenbach zeichnet sich durch eine Vielzahl interessanter Projekte aus. Der Neubau der Montessori-Schule ist ebenso wie das integrative Konzept der Tagesstätte ein echter Gewinn. Ich setze mich auch gerne weiter für unsere hiesigen Firmen ein und werde aktuelle Herausforderungen der Geschäftsführung Hofmann denkt mit nach München nehmen“

Büchenbach. Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber besuchte Bürgermeister und FREIE WÄHLER-Landratskandidat Helmut Bauz in Büchenbach im Landkreis Roth-Hilpoltstein, um sich bei drei Ortsterminen ein Bild über Entwicklungen in der Gemeinde zu verschaffen. Zunächst stand der bevorstehende Spatenstich des Ersatzneubaus der ortsansässigen Montessorischule im Mittelpunkt, anschließend wurden bei einem gegenseitigen Austausch aktuelle Herausforderungen mit der Geschäftsführung des Entsorgungsdienstleisters Hofmann denkt ausgelotet. Den Abschluss des Ortsbesuches bildete ein Rundgang durch die Integrative Tagesstätte des Bayerischen Roten Kreuzes.

So soll der Spatenstich für den Ersatzneubau der Montessorischule Anfang des kommenden Jahres stattfinden. Die Pläne weisen 12 Klassen für circa 300 Schülerinnen und Schüler aus, wobei sich die Investition auf über 16,5 Millionen Euro erstreckt. Das Schulkonzept beruht auf Flexibilität und Selbstständigkeit in der Entwicklung und geht über die reine Wissensvermittlung hinaus. Angedacht ist ebenso eine künftige Integration einer Fachoberschule MOS.



Der Entsorgungsdienstleister Hofmann denkt leistet wertvolle Arbeit im Bereich des Wertstoffkreislaufes und dem anschließenden Austausch mit Clearingstellen. Dabei komme es aktuell zu einigen Herausforderungen, wie Geschäftsführer Rainer Hofmann und Geschäftsführerin Petra Steiner aufzeigten. So stelle die Kommunalisierung einzelner Segmente und die Rückführung in staatliche Hände in Form von Zweckverbänden einen Eingriff in die Marktwirtschaft dar. Ebenso erfordere eine nicht ordnungsgemäße Altgeräteentsorgung von Elektronikschrott die tägliche Arbeit. „Als ehemaliger Sicherheitsbeauftragter der Polizei weiß ich genau um die Gefahren von leicht

entzündlichen Stoffen Bescheid. In diesem Punkt gelte es, die Bevölkerung hinsichtlich der Brandgefahr zu sensibilisieren“, erklärt Wolfgang Hauber.

Die Integrative Tagesstätte des Bayerischen Roten Kreuzes fördert das Zusammenleben von Senioren und Kindern unter einem Dach. Beide Seiten profitieren hier von einem täglichen Austausch und gemeinsamen Veranstaltungen. „Dieses Konzept stellt einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben verschiedener Generationen dar. „Der strukturierte Tagesablauf entlastet Angehörige der zu Pflegenden in gleichem Maße, wie Kinder von deren Erfahrungsschatz profitieren können“, wie Hauber unterstreicht.

Bürgermeister Bauz schilderte darüber hinaus Pläne für Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde und sieht in Form der Planung einer Kulturscheune Möglichkeiten, um das aktive Zusammenleben in Büchenbach weiter zu stärken.



Welt-Malaria-Tag 2023: Dr. Bauer warnt vor zunehmenden gesundheitlichen Risiken durch Klimawandel

Am 25. April 2023 war der internationale Welt-Malaria-Tag. Die meisten verbinden mit Malaria eine Erkrankung, die uns in Bayern nicht betrifft. Weltweit sind aber Millionen von Menschen davon bedroht; laut Weltmalariabericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) starben allein im Jahr 2020 rund 630.000 Menschen an Malaria – vor allem Kinder in Afrika unter fünf Jahren. Dabei kam es vor allem während der SARS-CoV-2 Pandemie leider auch zur Vernachlässigung bei Prävention, Diagnostik und Behandlung.



Wir wissen inzwischen, dass der Klimawandel nicht nur direkte gesundheitliche Auswirkungen durch Hitze oder anderen Extremwetterereignisse auf uns hat, sondern auch indirekte. Höhere Temperaturen verändern den Lebensraum für die Überträger der sogenannten ‚Tropenkrankheiten‘, wie etwa Mücken. Die klimatischen Bedingungen in Teilen Europas werden günstiger für diese Insekten und für die Übertragung der Infektionserreger.

Bayern hat bereits erfolgreich Maßnahmen ergriffen, um sich zu wappnen. Die Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsschutz im Klimawandel (LAGiK) oder das Verbundprojekt Klimawandel und Gesundheit sind nur zwei Beispiele dafür. Informationen speziell über die Malaria erhält man in Bayern insbesondere an der Hochschulambulanz für Tropenmedizin, Infektiologie und Reisemedizin des LMU Klinikums in München. Grundsätzlich beraten aber alle Ärztinnen und Ärzte, insbesondere diejenigen mit dem Schwerpunkt Tropenmedizin. Weiterführende Informationen erhält man zudem bei der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin, dem Robert Koch-Institut oder dem Auswärtigen Amt. Auch das Bernhard-Nocht-Institut widmet einen großen Teil seiner Forschung der Malaria.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter möchte ich allen Reisende in Risikogebieten eine frühzeitige gesundheitliche Reiseberatung – inklusive Impfberatung – empfehlen. Ebenso liegt mir am Herzen, dass wir weiterhin vorausschauend auf die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels achten und rechtzeitig Maßnahmen ergreifen. Für eine Stärkung der Forschung im Bereich Gesundheit und Klimawandel spreche ich mich ausdrücklich aus! Die bereits erfolgten medizinischen Fortschritte – auch im Bereich der medikamentösen Therapiemöglichkeiten – geben Hoffnung.

MdL Hauber und MdL Bauer/FREIE WÄHLER-Fraktion: Fast sechs Millionen Euro für künstlerische und kulturelle Projekte

Die Staatsregierung unterstützt zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte im Rahmen des Kulturfonds 2023

Weißenburg/Sachsen b. Ansbach. Auch in diesem Jahr erhalten zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte in Bayern eine finanzielle Förderung aus Mitteln des Kulturfonds: Dazu stellt die Staatsregierung fast sechs Millionen Euro zur Verfügung. Die geförderten Projekte stammen dabei aus verschiedenen künstlerischen Bereichen. „Bayern steht für kulturelle Vielfalt. Daher freue ich mich sehr, dass wir im gesamten Freistaat bedeutende Projekte der Kultur- und Kreativwirtschaft finanziell unterstützen. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Kunst- und Kulturschaffende ihre Ideen und Konzepte auch realisieren können“, so Wolfgang Hauber, Landtagsabgeordneter der FREIEN WÄHLER aus Weißenburg.

Hauber weiter: „Kunst ist nicht nur Lebenselixier für den Geist, sondern schafft darüber hinaus auch viele Arbeitsplätze. Kultur, Veranstaltungen und Kreativschaffende bilden zusammen eine enorm bedeutende Wirtschaftsbranche. Aus diesem Grund ist es dringend notwendig, relevante Kultur- und Kreativprojekte in ganz Bayern entsprechend zu fördern.“ Von den Zuwendungen profitierten neben Theatern, Museen und Musikinstitutionen auch Archive, Bibliotheken und Einrichtungen zur Literaturförderung. Über 5,4 Millionen Euro stellt der Freistaat allein für diese Förderbereiche zur Verfügung. Weitere 70.100 Euro fließen in den internationalen Ideenaustausch sowie 284.280 Euro in die Förderung zeitgenössischer Kunst. „Bayerns Kultureinrichtungen verdienen eine bestmögliche Unterstützung. Daher freue ich mich, dass gerade in Mittelfranken Kulturprojekte in Höhe von 519.200 Euro gefördert werden“, erklärt Hauber.

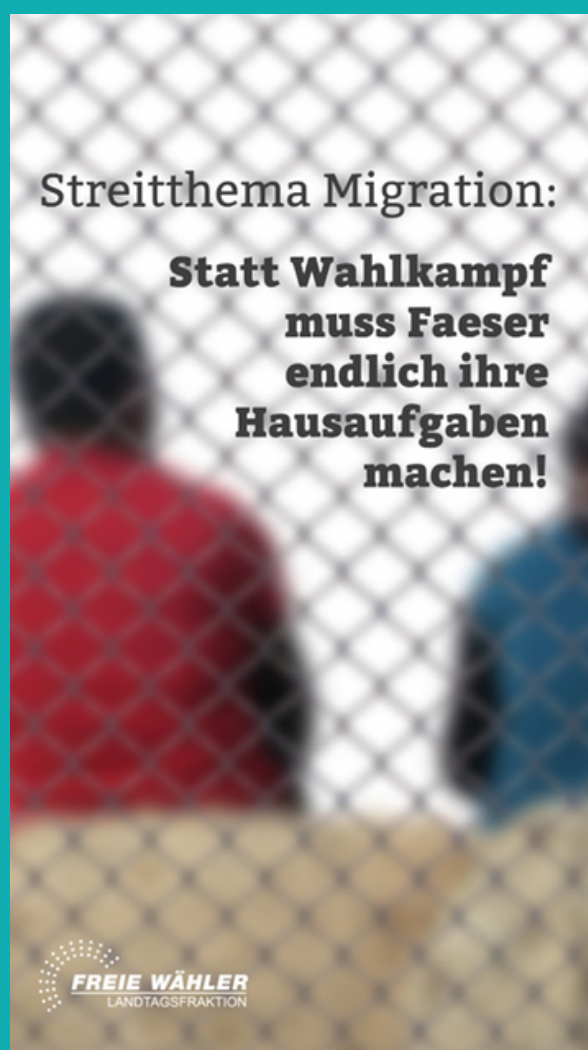
Darunter fallen u.a. die Sonderausstellung Pionier der Limesausstellung – Wilhelm Kohl (9.000 Euro) in Weißenburg und Ruffenhofen sowie die Sonderausstellung Fremde Beherbergen im Diakoniemuseum Rummelsberg (5.000 Euro).

Auch der Landtagsabgeordnete Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer ist erfreut darüber, dass mit dem Windsbacher Knabenchor aus dem Landkreis Ansbach und dem Tanzprojekt „Communi(ty)cacion“ aus der Stadt Ansbach auch zwei Kulturprojekte aus unserer Region in Höhe von 28.400 Euro vom Bayerischen Landtag gefördert werden.

Das Fördergebiet umfasse den gesamten Freistaat. Vorrangig unterstützt werden jedoch auch in diesem Jahr örtliche Initiativen außerhalb der Ballungszentren. „Die Bandbreite der Maßnahmen reicht dabei von Zuwendungen für Sonderausstellungen, Theaterproduktionen und Musikfestivals über die Schaffung zusätzlicher Archiv- und Theaterräume bis hin zur finanziellen Unterstützung von Musik, Theater- und Tanzprojekten. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion freuen uns besonders darüber, dass mit dem Kulturfonds mehr Kultur in die Fläche kommt und insbesondere auch kleinere Kulturinitiativen Unterstützung und damit auch Wertschätzung erfahren“, betonen Hauber und Bauer – und wünschen allen Antragstellern bei der Umsetzung ihrer Projekte viel Erfolg.

Migrationspolitik: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert mehr Unterstützung für Kommunen

Immer mehr Menschen suchen bei uns Schutz vor Krieg und Verfolgung. Doch die Aufnahmekapazitäten stoßen an ihre Grenzen: Unsere Kommunen haben längst deutlich gemacht, dass sie die Belastungsgrenze erreicht, wenn nicht sogar schon überschritten haben. Dass Bundesinnenministerin Faeser nicht willens oder imstande ist, dieser Realität ins Auge zu blicken, lässt erhebliche Zweifel an ihrer politischen Führungsfähigkeit aufkommen. Es passt nicht zusammen, einerseits eine Begrenzung der Migration abzulehnen und andererseits nicht deutlich mehr Geld für die Kommunen zur Aufnahme und Versorgung Geflüchteter bereitstellen zu wollen. **HIER** finden Sie weitere Informationen zu unseren Forderungen an das Bundesinnenministerium.



Änderung des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes: Von FREIE WÄHLER-Fraktion initiierte Expertenanhörung liefert wichtige Impulse



Die Anhörung zum Gesetzentwurf zur Änderung des Verfassungsschutzgesetzes hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die FREIE WÄHLER-Fraktion als Regulativ in der Bayernkoalition ist. Mit der von uns initiierten Sachverständigenanhörung haben wir dafür gesorgt, dass bundesweite Expertise Eingang in die bayerische Gesetzgebung findet. Im nächsten Schritt werden wir uns dafür einsetzen, dass der Entwurf unseres Koalitionspartners gemäß der Empfehlungen angepasst und rechtmäßig sowie praxistauglich ausgestaltet wird. Als FREIE WÄHLER-Fraktion stehen wir für einen angemessenen Ausgleich von sicherheitsrechtlichen Befugnissen und Schutz der bürgerlichen Freiheit. Hierauf werden wir bei der Ausgestaltung des Verfassungsschutzgesetzes besonders achten.

[HIER](#) lesen Sie mehr.

Impfungen wirken! Und denken Sie bitte auch an die Auffrischimpfungen.

Vom 23. bis 29. April 2023 fand die Europäische Impfwoche statt. Impfungen sind eine Errungenschaft der Medizin, die viele Leben gerettet haben. Impfen schützt einen selbst, aber auch die anderen! Dass wir uns an Krankheiten, wie Pocken oder Kinderlähmung, kaum noch erinnern, ist vor allem ein Verdienst der Impfungen.



Aktuell sind bei uns auch Menschen gefährdet, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind, weil die dortigen Impfungen nicht möglich sind. Aber auch für unsere eigenen Bürgerinnen und Bürger gilt nach wie vor, dass Lücken geschlossen werden müssen. Gerade das Nachholen verpasster Impfungen sowie die notwendigen Auffrischimpfungen sollten im eigenen gesundheitlichen Interesse unbedingt durchgeführt werden.

Beratung zum Thema Impfen bieten selbstverständlich alle Ärztinnen und Ärzte. Zudem gibt es beim Deutschen Grünen Kreuz e.V. auch einen telefonischen Impfberatungs-Service und inzwischen auch einzelne Online-Impfchecks, wie etwa einen speziellen Corona-Impfcheck der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) oder einen allgemeinen Impfcheck vom Land Baden-Württemberg. Inzwischen wissen wir auch, dass sich mit der Impfung gegen das humane Papillomavirus (HPV) die Rate von Krebsvorstufen am Gebärmutterhals nachweislich deutlich reduziert. Kindern ab 9 Jahren wird daher die HPV-Impfung von der Ständige Impfkommission empfohlen.

Wer sich über das Thema Impfen informieren möchte, findet in Bayern nicht nur bei der Ärzteschaft, sondern auch der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) seriöse Ansprechpartner. Über Meldewege bei möglichen Nebenwirkungen nach einer Impfung informiere ich auf meinem Patienten- und Pflegeportal Bayern. Am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurde zudem speziell für Fragen zum ‚Post-Vac-Syndrom‘ eine Hotline mit der Rufnummer 09131 6808 7878 eingerichtet.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung ist mir wichtig, die positiven Erfolge durch Impfungen hervorzuheben; gleichzeitig aber auch die Notwendigkeit von seriöser medizinischer Aufklärung zu betonen. Ich bin überzeugt: Jede Impfung zählt! Egal ob Grippe, Tetanus, Gürtelrose usw. Informieren Sie sich bitte und nutzen Sie für sich, Ihre Kinder und Angehörigen die vorhandenen Möglichkeiten, um sich zu schützen – denken Sie bitte auch an die Auffrischimpfungen!

FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt spezifische Anpassungen im Bayerischen Personalvertretungsgesetz

Wir FREIE WÄHLER im Landtag begrüßen den Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes. Aufgrund der pandemiebedingten Krisenbewältigung bieten flexible Arbeitsmodelle und gesetzgeberische Instrumente einen Mehrwert für Arbeitnehmer- und Arbeitgeber. Das Bayerische Personalvertretungsgesetz sollte deshalb in einigen Sektoren angepasst werden, unter anderem durch eine Weiterentwicklung der Digitalisierung im Bereich der Personalvertretungen, Anpassungen beim Wahlrecht, Stärkung der Rechtssicherheit von Personalratsbeschlüssen sowie Neuerungen bei Frist- und Formerfordernissen und Beteiligungsrechten. Als FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die Novellierung noch innerhalb dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht wird. [HIER](#) finden Sie weitere Informationen.



Umweltminister Glauber und Landtagsabgeordneter Hauber besichtigen Kläranlage

Weißenburg. Der FREIE WÄHLER Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber lud den Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber nach Weißenburg ein, um sich ein Bild von der Kläranlage mit dem Pilotprojekt der 4. Reinigungsstufe zu machen.

Gemeinsam mit einigen FREIEN WÄHLERN aus Stadtrat und Kreistag besichtigten sie die Anlage und erfuhren alles über die Funktion und die Vorteile der 4. Reinigungsstufe.

Um sogenannte anthropogene Spurenstoffe, also gelöste Substanzen, wie Arzneimittel, aus dem Abwasser eliminieren zu können, ist die sogenannte 4. Reinigungsstufe notwendig. „Durch die Nachrüstung mit der 4. Reinigungsstufe leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz, da das Abwasser dann ohne diese Spurenstoffe wieder sauber in den Kreislauf geleitet werden kann. Uns FREIEN WÄHLERN ist klar: Wasser ist Leben. Daher wollen wir uns noch genauer informieren, welche Maßnahmen wir weiter unterstützen können“, so der Weißenburger Abgeordnete Hauber. Seit 2021 ist die Kläranlage inzwischen unabhängig zuständig für die 4. Reinigungsstufe, zuvor wurde das Pilotprojekt begleitet von dem Bayerischen Landesamt für Umweltschutz, der Universität der Bundeswehr und der Technischen Universität München. Das Vorhaben wurde mit 75 % vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz gefördert.



Die Projektleiterin Frau Hanke und Kläranlagenleiter Herr Frühauf führte die Gruppe über das Gelände und erklärte die Funktionsweise der Anlage.

Durch die zusätzliche Reinigungsstufe können über 80% der zuvor ausgewählten Substanzen, wie etwa das Schmerzmittel Diclofenac, das Antibiotikum Sulfamathoxazol, das Psychopharmakon Carbamazepin oder das Korrosionsschutzmittel Benzotriazol, durch chemische Verfahren aus dem Wasser entfernt werden. Die mit diesem Pilotprojekt gewonnene Erkenntnisse können bereits jetzt an andere Betreiber und Planer weitergegeben werden.

Hauber und Glauber sind sich nach dem Termin einig, dass die Etablierung der 4. Reinigungsstufe ein Gewinn für die Umwelt- und Technologie Standort Weißenburg, aber auch vor allem für die Wassersicherheit und den Umweltschutz in der Heimat Bayern sind. „Ich bin stolz, dass wir in Weißenburg mit diesem ‘best practice’-Beispiel ein Vorreiter in Bayern sind und werde mich gemeinsam mit unserem Umweltminister gerne dafür aussprechen, dass diese Nachrüstung in weiteren bayerischen Kläranlagen erfolgt“, ergänzt Hauber.



KONTAKT UND IMRESSUM



WOLFGANG HAUBER, MDL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg
Tel.: 09141 / 99 70 170
Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de
Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de
Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/
Instagram: www.instagram.com/hauberwolfgang/
Twitter: www.twitter.com/@HauberHauwei



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827 – 207585
Fax: 09827 – 207586

E-Mail: peter.bauer@fw-landtag.de
Homepage: www.frankensprecher.de
Facebook:
www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher
Instagram: www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher
Twitter: www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!